

Monitoring-Bericht zur Umsetzung der Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft

Bericht der Arbeitsgruppe Open-Access-Monitoring zur Umfrage 2020

Autor*innen: Uwe Geith, Thomas Jung, Stefanie Paß, Jana Rumler, Christina Schrader, Olaf Siegert

Online veröffentlicht: 08. November 2021

DOI: 10.5281/zenodo.5654619

Um die Umsetzung der zentralen Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft datengestützt zu begleiten, wurde im Rahmen der Tätigkeit des „Arbeitskreises Open Access“ der Leibniz-Gemeinschaft eine „AG Open-Access-Policy-Monitoring“ damit beauftragt, die Einrichtungen im Rahmen von regelmäßigen Umfragen zu unterstützen, das bisher Erreichte zu dokumentieren und für zukünftige Entscheidungen nutzbar zu machen. Der AG gehörten folgende Personen an: Christina Schrader (ZMT), Thomas Jung (DIE), Uwe Geith (INM), Stephanie Paß (MfN), Jana Rumler (MfN) und Olaf Siegert (ZBW). Der vorliegende Bericht führt die Ergebnisse zweier Umfragen, die im Jahr 2018 und 2020 durchgeführt wurden, zusammen.

Die Umfragen, die die Umsetzung der zentralen Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft begleiten sollten, wurden im Frühsommer 2018 sowie im Frühsommer 2020 durchgeführt. Die zweite Umfrage war als Anschlussabfrage konzipiert und sollte erkunden, welche Entwicklungen in den dazwischenliegenden Jahren in den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft vollzogen worden sind.

Die Umfrage lief in der Zeit vom 15. Mai bis 30. Juni 2020. Sie wurde wie beim ersten Mal technisch durch das Museum für Naturkunde (MfN) unterstützt und gehostet. Die Auswertung der Umfrageergebnisse erfolgte durch die AG. Die Daten liegen in anonymisierter und aggregierter Form vor und können nicht auf Einzelinstitute oder Personen zurückgeführt werden. Die 96 Leibniz-Institute wurden durch die Geschäftsstelle über die Mailing-Listen des AK Bibliotheken sowie AK Open Access zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen. Die Umfrage wurde in der Regel von den Open-Access-Beauftragten oder mit entsprechenden Arbeiten beauftragten Personen in den Instituten bearbeitet. Die hier veröffentlichten Ergebnisse wurden im April 2021 im Arbeitskreis Open Access der Leibniz-Gemeinschaft vorgestellt.

Aufbau und Inhalt der Umfrage waren im Wesentlichen identisch mit der Umfrage von 2018 (insgesamt 26 Multiple-Choice- sowie Freitext-Fragen). Ergänzt wurde die Umfrage 2020 allerdings um zwei Fragen zum Thema *Predatory Publishing* (insbesondere der Handreichung des AK Open Access dazu).

Von den eingeladenen 96 Instituten haben 53 Institute an der Umfrage teilgenommen, das entspricht 55 % der Institute; an der Umfrage 2018 beteiligten sich 62 % der Institute. Die geringere Beteiligung führen wir auf die Auswirkungen der ersten Welle der Covid-19-Pandemie sowie auf die erhöhte Aufmerksamkeit für die Umsetzung der DEAL-Vereinbarungen in den Einrichtungen im Frühsommer 2020 zurück. Die Verteilung nach Sektionen war 2020 allerdings recht unterschiedlich: Während die Beteiligung der Sektionen A, B und E jeweils bei über 65 % lag, waren es in den Sektionen C und D nur etwa 40 %.

Im Folgenden werden die zentralen Ergebnisse der Umfrage zusammengestellt. Daran anschließend werden Vorschläge zur Weiterentwicklung der Open-Access-Strategie der Leibniz-Gemeinschaft unterbreitet. Der Fragebogen sowie alle Ergebnisse sind im Anhang beigefügt.

Zentrale Ergebnisse der Umfrage

Die Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft hat über die zurückliegenden Jahre zahlreiche positive Akzente setzen können.

A Strukturelle Entwicklungen

Die Anzahl der zentralen Anlaufstellen zu Fragen im Umgang mit Open Access ist weiter ausgebaut worden; von den teilnehmenden Einrichtungen verfügen 96 % (absolut 51) über einen OA-Beauftragten bzw. eine OA-Anlaufstelle. Auch der Anteil der Institute, die eine eigene Open-Access-Policy aufgesetzt haben, ist seit 2018 von 50 % auf 72 % gestiegen. Zudem sind seit 2018 in zwei weiteren Einrichtungen institutionelle Open-Access-Fonds eingerichtet worden, so dass nun 49 % (absolut 26) aller teilnehmenden Einrichtungen über einen eigenen OA-Fonds verfügen.

B Publikationsaktivitäten

Die Zahl der Publikationen, die Open Access veröffentlicht werden, ist angewachsen; dies bestätigen 86 % der teilnehmenden Einrichtungen. Der Anteil der OA-Publikationen am gesamten Publikationsaufkommen in den teilnehmenden Einrichtungen ist im Durchschnitt von 29 % auf 37,2 % angewachsen.

C Ausbau der OA-Publikationsinfrastruktur

14 Einrichtungen berichteten, seit 2018 eigene Zeitschriften und/oder Buchreihen neu im Open Access herauszubringen oder auf Open Access umgestellt zu haben (z.B. ARL, DIE, IÖR, Senckenberg oder das ZMT). 10 Einrichtungen planen dies in den nächsten zwei Jahren.

D Aufmerksamkeit gegenüber Predatory Publishing

Im Vergleich zum Jahr der Fake-Science-Debatte 2018 hat sich in mehr als der Hälfte der Einrichtungen (55 %) das Verhalten der Mitarbeitenden gegenüber Publikationsangeboten von Verlagen zu einer kritisch-reflektierenden Einstellung gewandelt. Die Informationsangebote des AK Open Access zum Phänomen *Predatory Publishing* sind von der überwiegenden Mehrheit der teilnehmenden Einrichtungen als hilfreich oder sehr hilfreich wahrgenommen worden (86 %).

E Persönliche und kompetente Beratung

Die Beratungsaktivitäten erfolgen in den Einrichtungen weiterhin überwiegend auf dem persönlichen Wege durch die OA-Verantwortlichen; dies wird aus den Freitext-Antworten der Umfrage deutlich. Gerade mit Blick auf die DEAL-Verträge besteht sehr hoher Beratungsbedarf rund um Open Access. Im Kontext der Covid-19-Pandemie hat auch die Anzahl von Webinaren zugenommen, die von OA-Verantwortlichen in den Einrichtungen angeboten werden.

KEY FACTS

96 % der teilnehmenden Einrichtungen haben eine **OA-Anlaufstelle**

72 % verfügen über eine **OA-Policy**

49 % haben einen eigenen **OA-Fonds** eingerichtet

37 % der Publikationen der Einrichtungen erscheinen im **OA**

26 % der Einrichtungen haben seit 2018 eigene **Reihen und Periodika auf OA** umgestellt

Ergebnisse im Einzelnen

Im Folgenden werden einzelne Aspekte vorgestellt. Deren Ordnung ist parallel zur Gliederungsstruktur der Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft aufgebaut.

A. Anreize setzen

Im Bereich der Anreize für Ihre Autor/innen setzen die Institute vor allem auf die Verabschiedung von institutionellen Open-Access-Policies sowie die Anregung, bei Drittmittelanträgen gesonderte Publikationsmittel für Open-Access-Publikationen zu beantragen. Darüber hinaus werden auch zunehmend institutionelle Publikationsfonds eingerichtet. Weniger verbreitet ist die Berücksichtigung von Open Access bei der leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM).

- Hatten im Jahr 2015 nur 45 Institute eine Open-Access-Policy, so waren es im Jahr 2019 bereits 67 Einrichtungen. Das macht einen Anstieg auf 72 % aus.
- 36 teilnehmende Institute (67 %) regen ihre Mitarbeitenden dazu an, bei Projektanträgen Mittel für Open-Access-Publikationen einzustellen.
- 26 der 53 antwortenden Institute (49 %) haben einen eigenen Open-Access-Publikationsfonds eingerichtet.
- An 6 Instituten (11 %) werden Mittel mit Blick auf Open-Access-Publikationen vergeben (LOM).

B. Beraten und aufklären

- 51 der 53 antwortenden Institute (96 %) haben mittlerweile eine zentrale Anlaufstelle für Open Access eingerichtet.
- Diese bieten in der Regel verschiedene Instrumente an, um ihre Wissenschaftler/innen über Open Access zu informieren (Webinar, E-Mail, Intranet, Flyer, Webseite, Lunchtalk, Newsletter, Aktionstag). Die Angebote werden allerdings zumeist „gelegentlich“, seltener „oft“ genutzt. Am häufigsten werden dabei von Autor/innen persönliche Gespräche mit den Open-Access-Beauftragten gesucht, darüber hinaus wird in den Instituten zu Open Access über E-Mail informiert oder es werden Webinare angeboten.
- Das Angebot wird überwiegend von den wissenschaftlichen Mitarbeitenden genutzt, aber auch von Nachwuchs- und Gastwissenschaftler/innen.
- Die Institute beraten ihre Wissenschaftler/innen individuell hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer

Zweitverwertungsrechte, der Nutzung offener Lizenzen und der Einwerbung von Publikationsgebühren im Rahmen von Drittmittelanträgen. Dies geschieht mithilfe derselben Instrumente wie bei der Information zu Open Access. In der Regel sind diese Informationen miteinander verknüpft. Auch die Nutzungshäufigkeit ist vergleichbar.

C. Aktiv umsetzen

- 46 der 53 antwortenden Institute (86 %) bestätigen einen Anstieg des Open-Access-Anteils der Publikationen der Mitarbeitenden. Der Anteil der Open-Access-Veröffentlichungen bei den antwortenden Instituten liegt derzeit bei ca. 37 %.
- 36 der 53 Institute (68 %) halten ihre Mitarbeitenden dazu an, bei Drittmittelanträgen Open-Access-Publikationsgebühren einzustellen.
- In 50 % der teilnehmenden Institute engagieren sich die Mitarbeitenden in begutachteten Open-Access-Zeitschriften als Herausgeber/innen bzw. Gutachter/innen. Die Anzahl der dadurch mit Leibniz-Forschenden vernetzten Open-Access-Journale ist in den letzten Jahren erheblich angewachsen.
- Wissenschaftler/innen der Leibniz-Institute nutzen zunehmend standardisierte, offene Lizenzen für ihre Open-Access-Publikationen. In 67 % der Fälle wird eine CC-BY-Lizenz verwendet (diese Lizenz wird auch von der Allianz der Wissenschaftsorganisationen empfohlen).
- In den letzten zwei Jahren sind 14 von teilnehmenden Leibniz-Instituten herausgegebene Zeitschriften und Buchreihen auf Open Access umgestellt worden. Für die kommenden zwei Jahre sind weitere 10 Umstellungen vorgesehen; dies ist ein Anstieg um ca. 20 % zur letzten Umfrage.
- 2020 waren 92 von 96 Leibniz-Einrichtungen mit ihren Open-Access-Publikationen in *LeibnizOpen* vertreten. Im Jahr 2016 waren es 75 von 88 Leibniz-Einrichtungen, ein Anstieg von 85 % auf 95 % (<http://www.leibnizopen.de/home/> [01.12.2020]).
- Die auf *LeibnizOpen* hinterlegten Daten repräsentieren vermutlich nur einen unvollständigen Ausschnitt der Open-Access-Publikationsaktivitäten von Leibniz-Wissenschaftler/innen (eine genaue Aussage wäre nur mit Erstellung einer Gesamtbibliographie aller Veröffentlichungen möglich).

D. Weiterentwickeln

In diesem Teil der Umfrage wurde abgefragt, welche Aspekte aus Sicht der Open-Access-Beauftragten für die Zukunft wünschenswert wären (Antworten waren im Freitext). Dabei wurden vor allem folgende Punkte genannt.

- Verstärkung der finanziellen Unterstützung von Open Access durch zentrale Fonds.
- Einrichtung einer zentralen Informationsstelle zu Fragen des Urheberrechts und des Zweitverwertungsrechts, die ggf. die Wissenschaftler in den Einrichtungen bei Vertragsverhandlungen rechtlich berät und unterstützt.
- Etablierung einer kooperativ betriebenen Infrastruktur bzw. Plattform für Zeitschriften und Zweitveröffentlichungen samt einer Leibniz-eigenen Bibliographie.
- Förderung zukunftsweisender Infrastrukturen insbesondere für Geistes- und Sozialwissenschaften (z.B. Open Library of Humanities, Knowledge Unlatched, Open Library).

Empfehlungen der AG an die Leibniz-Gemeinschaft

Um die Ziele der Leibniz Open Access Policy umzusetzen, sehen wir weiterhin Handlungsbedarf. Dies betrifft folgende Punkte:

- Der Informations- und Beratungsbedarf in den Einrichtungen ist stark gewachsen, nicht zuletzt durch die DEAL-Vereinbarungen. Um diesen Bedarf zu decken, sollte es weitere, regelmäßig zentral organisierte Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen in den Einrichtungen geben. Für den Bereich der OA-Verantwortlichen wird dies über den AK Open Access realisiert werden.
- Publikationen im Open Access sollten durch finanzielle Instrumente der Leibniz-Gemeinschaft gefördert werden. Maßnahmen, wie der Open-Access-Fonds für Zeitschriften sowie der Open-Access-Fonds für Monographien, sollten über die Anschubfinanzierung hinaus durch eine zentrale Förderung verstetigt werden. Gleichzeitig sollten die Institute angeregt werden, institutionell getragene Publikationsfonds aufzulegen bzw. zu verstetigen.
- Open Access sollte durch geeignete Maßnahmen auf der Leitungsebene in den Einrichtungen größere Aufmerksamkeit bekommen. Neben der Verankerung einer Open-Access-Policy und eines Open-Access-Budgets kann u.a. die Anerkennung von individuellen Leistungen der Forschenden in den Leibniz-Instituten stärker in die Institutskultur integriert werden (z.B. als Kriterium bei Einstellungsverfahren von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern). Hierfür wird u.a. ein institutionelles Open-Access-Monitoring empfohlen, welches sich neben der Publikation selbst auch auf die Rollen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Editor oder Peer Reviewer im Publikationsprozess bezieht.
- Die Leibniz-Gemeinschaft sollte eine zentrale Publikationsdatenbank bzw. Bibliographie einführen. Dies würde die Erstellung von Leibniz-weiten Publikationsanalysen sowie die Ermittlung von Open-Access-Anteilen an allen Veröffentlichungen ohne Nutzung externe kommerzieller Datenbanken (wie etwa *Web of Science*, *Scopus* oder *Dimensions*) ermöglichen und damit eine bessere Abbildung der Publikationstätigkeiten vor allem in den Sektionen A und B. Diese Bibliographie lässt sich z.B. im Kontext der Planungen für ein Leibniz-Forschungsinformationssystem umsetzen. Hierbei sollte dann auch *LeibnizOpen* als Datenquelle miteinbezogen werden.
- Da die Leibniz Open Access Policy keine zeitliche Befristung mehr hat, sollte auch das Monitoring- und Berichtsverfahren zur Umsetzung verstetigt werden. Mit der Umsetzung könnte die AG Monitoring des AK Open Access beauftragt werden, gern auch in angepasster Form in Abstimmung mit der Geschäftsstelle.

Supplemente:

- Umfragetext der AG Open Access Monitoring [„Umfrage der AG Open-Access-Policy-Monitoring“]
- Umfrageergebnisse [„Gegenüberstellung der beiden Umfragen 2018 und 2020“]

Umfrage der AG Open-Access-Policy-Monitoring

zu den Open-Access-Aktivitäten und -Bedarfen der Leibniz-Einrichtungen im Kontext der Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft 2016–2010

„Die Leibniz-Gemeinschaft wird dafür Sorge tragen, die Umsetzung dieser Open-Access-Policy regelmäßig zu überprüfen und diese unter Berücksichtigung von Impulsen aus den Leibniz-Einrichtungen und dem Wissenschaftssystem weiterzuentwickeln.“

(Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft 2016-2020, S.18)

Hintergrund und Zielsetzung

Die Leibniz-Gemeinschaft hat über den Arbeitskreis Open Access eine Arbeitsgruppe eingesetzt, deren Ziel es ist, die Einrichtungen bei der institutsspezifischen Umsetzung der Leibniz-Policy zu unterstützen, sowie das bisher Erreichte zu dokumentieren und für zukünftige Entscheidungen nutzbar zu machen.

Die Ergebnisse aus der AG sollen über den AK Open Access an das Präsidium der Leibniz-Gemeinschaft in geeigneter Form berichtet werden.

Die Gliederung der Abfrage ist angelehnt an die in Kapitel IV der [Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft 2016-2020](#) genannten Maßnahmen:

- A. Anreize setzen
- B. Beraten und erklären
- C. Aktiv umsetzen
- D. Weiterentwickeln

Hinweise zur Abfrage

Laufzeit der Abfrage

15. Mai bis 15. Juni 2020

Organisationsteam

Zum Organisationsteam der AG Open-Access-Policy Monitoring, die diese Umfrage vorbereitet haben, zählen: Christina Schrader (ZMT), Thomas Jung (DIE), Uwe Geith (INM), Jana Rumler (MfN), Olaf Siegert (ZBW).

An der Auswertung der Umfrage sind folgende Gremien beteiligt: AK Open Access und die Geschäftsstelle der Leibniz Gemeinschaft.

Kontakt und weitere Hinweise

Zur Beantwortung dieser Umfrage nehmen Sie sich bitte mindestens 20 Minuten Zeit.

Jeder Abschnitt beginnt mit einer Aussage aus der Open-Access-Policy der Leibniz Gemeinschaft. Darauf folgen die Abfragen, die wir Sie zu beantworten bitten.

Bei Fragen und Anmerkungen zur Umfrage können Sie sich gern an das Team der AG Open-Access-Policy Monitoring wenden: u.a. Thomas Jung (Sprecher der AG) [mailto:thomas.jung@die-bonn.de]

Übersicht zu verwendeten Begriffen

„**Publikation**“ – Hierunter fassen wir in Anlehnung an das Begriffsverständnis im Kerndatensatz Forschung jedes manifeste, veröffentlichte Produkt, das aus der Forschungsarbeit einer oder mehrerer Personen resultiert. Eine Publikation muss einer eigenständigen intellektuellen Leistung entsprechen, zitierfähig und dauerhaft verfügbar sein.

„**Open Access**“ – Open Access meint in Anlehnung an die Budapester Erklärung, dass diese Publikation kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich sein muss, sodass Interessierte die Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren jenseits von denen, die mit dem Internetzugang selbst verbunden sind.

Datenschutzerklärung

Die hier gesammelten Daten werden ausschließlich zur Auswertung der Umfrage erhoben und sind nur dem Organisationsteam zugänglich. Die Auswertung wird in der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft und am Museum für Naturkunde Berlin (MfN) erfolgen. Die erhobenen Daten werden nur in aggregierter Form und ohne Bezug zu Einzelinstituten weitergegeben.

Wir möchten Sie drauf hinweisen, dass die Angabe von personenbezogenen Daten freiwillig erfolgt. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich im Rahmen der genannten Umfrage genutzt und nach Abschluss wieder gelöscht. Die Verarbeitung der Daten erfolgt unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Übertragung Ihrer Eingaben erfolgt verschlüsselt. Um die Daten vor Verlust, Manipulation oder Zugriff durch unberechtigte Personen zu schützen, werden durch das Museum für Naturkunde technisch-organisatorische Maßnahmen eingesetzt, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.

Datenschutzerklärung Bestätigung*

- Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Allgemeine Informationen

Die Abfrage wird für folgende Leibniz-Einrichtung bearbeitet		
vollständiger Name der Leibniz-Einrichtung*	Abkürzung*	Sektion*
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Sitz der Einrichtung (Ort):

Bundesland:

Ansprechperson in der Leibniz-Einrichtung (Name und E-Mail):

A. Anreize setzen

1. Die Leibniz-Einrichtungen setzen institutionelle Anreize für das Publizieren im Open Access.

1.a. Welche Anreize und/oder Angebote setzen Sie für Ihre Mitarbeitenden?

- Institutseigener Publikationsfond
 LOM (leistungsorientierte Mittelvergabe)
 keine Angabe
 andere

Andere bitte nennen:

1.b. In welcher Weise informieren Sie über die Anreize und/oder Angebote?

	wird angeboten	wird nicht angeboten	ist geplant
Aktionstag	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranetseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lunchtalk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Newsletter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webinar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1.c. Wie stark werden diese Informationsangebote von Ihren Mitarbeitenden genutzt?

	sehr oft	oft	gelegentlich	selten	nie	keine Angabe möglich
Aktionstag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranetseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lunchtalk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Newsletter	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webinar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wir bieten ergänzend folgende Informationsangebote an:

Bitte, wenn möglich, auch die Nutzungshäufigkeit angeben.

1.d. Welche Gruppen nutzen das Angebotsportfolio in Ihrer Einrichtung?

- Studentische Mitarbeitende
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Promovierende
- Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler
- keine Angabe
- andere

Andere bitte nennen:

B. Beraten und erklären

2. Die Leibniz-Gemeinschaft und ihre Mitgliedseinrichtungen bieten Instrumente an, um ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über Open Access zu informieren und weiterzubilden.

2.a. Welche Instrumente bieten Sie an, um Ihre Mitarbeitenden in Sachen Open Access zu informieren?

	wird angeboten	wird nicht angeboten	ist geplant
Aktionstag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranetseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lunchtalk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Newsletter	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webinar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2.b. Wie stark werden diese Instrumente von Ihren Mitarbeitenden angenommen?

	sehr oft	oft	gelegentlich	selten	nie	keine Angabe möglich
Aktionstag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranetseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lunchtalk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	sehr oft	oft	gelegentlich	selten	nie	keine Angabe möglich
Newsletter	<input type="radio"/>					
Webinar	<input type="radio"/>					
Webseite	<input type="radio"/>					

Wir bieten ergänzend folgende Informationsangebote an:

Bitte, wenn möglich, auch die Nutzungshäufigkeit angeben.

2.c. Wer nutzt generell diese Angebote?

- studentische Mitarbeitende
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Promovierende
- Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler
- keine Angaben
- andere

Andere bitte nennen:

3. Die Leibniz-Gemeinschaft und ihre Mitgliedseinrichtungen beraten ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler individuell hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Zweitverwertungsrechte, der Nutzung offener Lizenzen und der Einwerbung von Publikationsgebühren im Rahmen von Drittmittelanträgen.

3.a. In welcher Weise informieren und beraten Sie die Mitarbeitenden ihrer Einrichtung über die Zweitverwertungsrechte?

	wird angeboten	wird nicht angeboten	ist geplant
Aktionstag	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranetseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lunchtalk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Newsletter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönliche Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webinar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

3.b. Wie stark werden diese Angebote genutzt?

	sehr oft	oft	gelegentlich	selten	nie	keine Angabe möglich
Aktionstag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranetseite	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lunchtalk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Newsletter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönliche Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webinar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wir bieten ergänzend folgende Informationsangebote an:

Bitte, wenn möglich, auch die Nutzungshäufigkeit angeben.

3.c. In welcher Weise informieren und beraten Sie die Mitarbeitenden Ihrer Einrichtung über die Möglichkeiten der Nutzung offener Lizenzen?

	wird angeboten	wird nicht angeboten	ist geplant
Aktionstag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranetseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lunchtalk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Newsletter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönliche Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webinar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

3.d. Wie stark werden diese Angebote genutzt?

	sehr oft	oft	gelegentlich	selten	nie	keine Angabe möglich
Aktionstag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranetseite	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lunchtalk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Newsletter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönliche Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webinar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wir bieten ergänzend folgende Informationsangebote an:

Bitte, wenn möglich, die Nutzungshäufigkeit mit angeben.

3.e. In welcher Weise informieren und beraten Sie die Mitarbeitenden Ihrer Einrichtung über Publikationsgebühren?

	wird angeboten	wird nicht angeboten	ist geplant
Aktionstag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranetseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lunchtalk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Newsletter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönliche Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webinar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

3.f. Wie stark werden diese Angebote genutzt?

	sehr oft	oft	gelegentlich	selten	nNie	keine Angabe möglich
Aktionstag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranetseite	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lunchtalk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Newsletter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönliche Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webinar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wir bieten ergänzend folgende Informationsangebote an:

Bitte, wenn möglich, auch die Nutzungshäufigkeit angeben.

4. Die Leibniz-Gemeinschaft und ihre Mitgliedseinrichtungen richten Anlaufstellen für Informationsbedarfe zu Open Access ein.

4.a. Ist bei Ihnen eine Anlaufstelle für Informationen zu Open Access vorhanden? (z.B. Open-Access-Beauftragte, Koordinierungsstelle Publizieren im OA, etc.)

- ja
 nein
 nicht bekannt

Kommentare

C. Aktiv umsetzen

5. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler veröffentlichen ihre Forschungsergebnisse in zunehmendem Maße im Open Access.

5.a. Wie hoch ist aktuell der Anteil von Open-Access-Publikationen gemessen an allen Publikationen in Ihrer Einrichtung?

- 0-10%
11-20%
21-30%
31-40%
41-50%
51-60%
61-70%
71-80%
81-90%
91-100%
keine Angabe

5.b. Ist in den vergangenen Jahren ein Anstieg des Open-Access-Anteils zu verzeichnen?

- ja
- nein
- keine Angabe

Ja: Gibt es hierfür spezifische Gründe?

Kommentare

5.c. In welchen Repositorien werden die Publikationen vorrangig zugänglich gemacht?

- institutionelles Repository
- fachliches Repository
- Verlagsrepository (für Open Access)
- Preprint-Repository
- keine Angabe
- andere

5.d Nennen Sie bitte die von Ihren Mitarbeitenden verwendeten Repositorien.

6. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen die Möglichkeiten zur Einwerbung von Publikationsgebühren im Rahmen von Drittmittelanträgen.

6.a. Werden Ihre Mitarbeitenden angehalten, bei Drittmittelanträgen OA-Publikationsgebühren einzustellen?

- ja
- nein
- nicht bekannt

Kommentare

6.b. Meldet Ihre Institution die APCs an die Initiative OpenAPC?

- ja
- nein
- keine Angabe

[Weitere Hinweise zur Initiative OpenAPC unter: <https://dini.de/projekte/open-apc-initiative/>]

Kommentare

7. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler engagieren sich aktiv bei Open-Access-Zeitschriften und -Serien, z.B. als Editor oder Reviewer.

7.a. Engagieren sich Ihre Mitarbeitenden in begutachteten bzw. referierten Open-Access-Zeitschriften als Herausgeber bzw. Editor?

- ja
- nein
- keine Angabe

Ja: In welchen begutachteten Open-Access-Zeitschriften engagieren sich Ihre Mitarbeitenden als Herausgeber bzw. Editor?

7.b. Engagieren sich Ihre Mitarbeitenden in begutachteten bzw. referierten Open-Access-Zeitschriften als Gutachter bzw. Reviewer?

- ja
- nein
- keine Angabe

Ja: In welchen begutachteten Open-Access-Zeitschriften engagieren sich Ihre Mitarbeitenden als Gutachter bzw. Reviewer?

8. Die Leibniz-Einrichtungen und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen standardisierte, offene Lizenzen für ihre Open-Access-Publikationen.

8. a. Halten Sie Ihre Mitarbeitenden an, unter offenen Lizenzen zu publizieren?

- ja
- nein
- keine Angabe

Ja: 8. b. Welche offenen Lizenzen empfehlen Sie Ihren Mitarbeitenden für OA-Publikationen?

- CC-BY
- CC-BY-SA
- CC-BY-NC
- CC-BY-ND
- CC-BY-NC-SA
- CC-BY-NC-ND
- Public Domain (CC0)

Kommentare

9. Die Leibniz-Einrichtungen nutzen ihre Spielräume für mehr Open Access bei den von ihnen selbst herausgegebenen Veröffentlichungen (Zeitschriften, Buchreihen, Konferenzbände etc.).

9.a. Werden in den kommenden zwei Jahren vom Institut herausgegebene Zeitschriften oder Buchreihen auf Open Access umgestellt?

- ja
- nein
- keine Angabe

Ja: Welche vom Institut herausgegebenen Zeitschriften oder Buchreihen werden in den kommenden zwei Jahren auf Open Access umgestellt?



9.b. Wurden in den letzten zwei Jahren vom Institut herausgegebene Zeitschriften oder Buchreihen auf Open Access umgestellt?

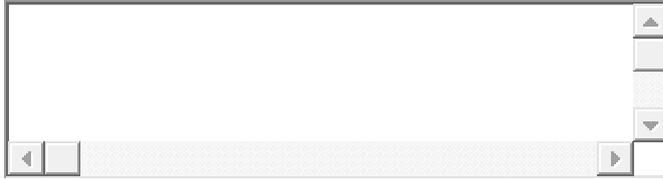
- ja
- nein
- keine Angabe

Ja: Welche vom Institut herausgegebenen Zeitschriften oder Buchreihen wurden in den letzten zwei Jahren auf Open Access umgestellt?



10. Bedarfe und Hinweise aus den Instituten

10.a. Welche Informations- oder Handlungsbedarfe sehen Sie aus Sicht Ihrer Einrichtungen, wenn es um die Umsetzung der Open-Access-Policy geht?



11. Aufklärung über *Predatory Publishing*

Im Jahr 2018 gab es große mediale Aufmerksamkeit für das Phänomen des *Predatory Publishing*, das den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis entgegensteht. Der AK Open Access veröffentlichte im Herbst desselben Jahres eine Handreichung, die über die Hintergründe aufklärt und Empfehlungen ausspricht, wie Forschende und ihre Einrichtungen Veröffentlichungen in sogenannten *Predatory Journals* identifizieren und vermeiden können.

https://www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user_upload/Bilder_und_Downloads/Forschung/Open_Science/Handreichung_PredatoryPublishing_2018.pdf

11.a. Welche Veränderungen im Publikationsverhalten der Mitarbeitenden ihrer Einrichtung gab es seit dieser Zeit?

- Wir nehmen eine kritischere Einstellung bei der Auswahl der Publikationsorte (Journale) als zuvor wahr.
- Wir nehmen keine veränderte Einstellung bei der Auswahl der Publikationsorte wahr.

11.b. Wie hilfreich war die Handreichung der Leibniz Gemeinschaft?

- sehr hilfreich
- hilfreich
- weniger hilfreich
- gar nicht hilfreich

Herzlichen Dank für Ihre Antworten, Kommentare und Hinweise!

Gegenüberstellung der beiden Umfragen 2018 und 2020

	Umfrage 2018	Umfrage 2020
Teilnehmende Institute	57	53
• Sektion A	12	17
• Sektion B	13	12
• Sektion C	17	9
• Sektion D	9	9
• Sektion E	6	6
1.a.	Welche Anreize und/oder Angebote setzen Sie für Ihre Mitarbeiter/innen?	
Institutseigener Publikationsfond	24	26
LOM	7	6
Keine Angaben	15	17
Andere:	19	12
Nennung weiterer Anreize:	<ul style="list-style-type: none"> - institutseigener Publikationsfond ist oder wird eingerichtet (häufige Nennung) - Teilnahme am Leibniz-Publikationsfond (häufige Nennung) - Information über den Publikationsfonds für OA-Journals der Leibniz-Gemeinschaft - Information über Open Access - LOM: Open Access Publikationen zählen dreifach; institutseigene Schriftenreihe ermöglicht Open Access Publikation von Monografien und Sammelbänden - international renommierte Fachzeitschrift erscheint mit Peer Review im Open Access - Service der Bibliothek für Green Open Access bzw. Zweitveröffentlichungsrecht - Lunchtalk zu Preprints - institutseigene OA-Leitlinie - institutsinterner OA-Beauftragter - Teilnahme an Konsortialangeboten mit OA-Komponenten 	<ul style="list-style-type: none"> - institutseigene OA-Leitlinie - institutseigener OA-Fonds (häufige Nennung) - Teilnahme am Leibniz Open-Access-Publikationsfond (häufige Nennung) - institutsinterner OA-Beauftragter - OA-Beratungsservices im laufenden Betrieb - Teilnahme an Konsortialangeboten mit OA-Komponenten (DEAL-Verträge und 4 weitere Konsortialverträge) - OA-Finanzierung für Zeitschriftenartikel durch Institutsbudget - Beratung zur Einwerbung von Mitteln - Information über einschlägige Fonds (wie Leibniz-Fonds) und DFG-Förderung

1.b.	In welcher Weise informieren Sie über die Anreize und/oder Angebote?													
	angeboten	nicht	geplant	[k.A.]	angeboten	nicht	geplant	[k.A.]						
Aktionstag	3	35	9	10	1	36	5	11						
E-Mail	42	9	2	4	39	10	-	4						
Flyer	10	30	7	10	6	33	4	10						
Intranetseite	28	15	9	5	28	16	4	5						
Lunchtalk	8	36	4	9	8	32	2	11						
Newsletter	8	36	3	10	9	29	3	12						
Webinar	-	44	2	11	1	35	5	12						
Webseite	14	29	5	9	18	23	2	10						
1.c.	Wie stark werden diese Informationsangebote von Ihren Mitarbeitenden genutzt?													
	sehr oft	oft	gel.	selten	nie	k.A. mögl.	[k.A.]	sehr oft	oft	gel.	selten	nie	k.A. mögl.	[k.A.]
Aktionstag	1	-	2	-	2	39	13	-	-	1	-	1	39	1
E-Mail	1	13	15	2	-	18	3	7	8	14	1	-	18	4
Flyer	-	1	4	-	2	39	11	-	2	1	1	1	37	11
Intranetseite	-	8	9	3	-	30	7	1	3	8	2	-	33	6
Lunchtalk	2	2	4	-	2	37	10	1	3	1	1	1	33	13
Newsletter	1	-	4	-	1	38	13	2	1	4	1	-	33	12
Webinar	-	-	-	-	2	42	13	-	-	1	-	1	39	12
Webseite	1	1	5	2	1	36	11	-	4	4	-	-	36	9
Wir bieten ergänzend noch folgende Informationsangebote an:	<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Beratung zu konkreten Publikationsprojekten im OA (häufige Nennung) - Einzelberatung zur allen Fragen Open Access (APCs, Lizenzen usw.) - monatliche Abfrage zu neuen Publikationen im OA - Hinweis auf OA-Policy - Informationsmaterial in der Bibliothek - In-House-Schulung zu Themen des Open Access - internes Review-System - Vorstellung von OA im Institutsrat - Webseite des Repositoriums SSOAR - bei Bedarf oder auf konkrete Nachfrage Auskunft zu Open Access-Themen - Telefonberatung 							<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Beratung (häufige Nennung) - individuelle Beratung und Webinare für Nachwuchs und Mitarbeitende - Informationen bei Treffen aller Mitarbeitenden - Infoveranstaltungen in einzelnen Struktureinheiten - Informationen bei Schreibtrainings-Veranstaltungen - Berichte in abteilungsübergreifenden Gremien - gezielte Information der Reihenredaktionen/-lektorate - Open-Access-Sprechstunde - telefonische Beratung - Vorstellung im Rahmen des Kolloquiums des Instituts - interne Workshops - Bericht in Dienstberatung 						

1.d. Welche Gruppen nutzen das Angebotsportfolio in Ihrer Einrichtung?																
Studentische Mitarbeit.	8							6								
WissenschaftlerInnen	49							44								
Promovierende	41							38								
GastwissenschaftlerInnen	21							21								
Keine Angaben	5							7								
Andere:	4							3								
Genannt:	- nicht wissenschaftliche Mitarbeiter/innen - KollegInnen aus verschiedenen Abteilungen und Forschungsgruppen der Bibliothek							- nicht primär wissenschaftliches Personal (publizierende Bibliothekar/innen) - publizierendes Bibliothekspersonal - selten auch Mitarbeitende aus den administrativen Bereichen, v.a. dann über E-Mail								
2.a. Welche Instrumente bieten Sie an, um Ihre Mitarbeitenden in Sachen Open Access zu informieren?																
	angeboten		nicht ang.		geplant		[k.A.]		angeboten		nicht ang.		geplant		[k.A.]	
Aktionstag	6		28		9		13		4		36		7		6	
E-Mail	52		5		-		-		46		7		-		-	
Flyer	14		12		11		2		9		32		6		6	
Intranetseite	35		10		8		2		34		12		6		1	
Lunchtalk	9		31		5		12		7		35		3		8	
Newsletter	9		29		6		13		14		30		3		6	
Webinar	2		30		2		13		3		37		5		8	
Webseite	20		30		9		8		22		23		5		3	
2.b. Wie häufig werden diese Instrumente von Ihren Mitarbeitenden angenommen?																
	sehr oft	oft	gel.	Selt.	nie	k.A. mögl.	[k.A.]	sehr oft	oft	gel.	selten	nie	k.A. mögl.	[k.A.]		
Aktionstag	-	2	4	-	2	37	12	-	1	-	3	1	40	8		
E-Mail	6	14	17	5	-	15	-	8	9	16	3	-	16	1		
Flyer	-	2	7	1	1	36	10	-	2	3	2	-	39	7		
Intranetseite	2	6	7	3	-	32	7	1	3	10	2	-	35	2		
Lunchtalk	2	3	3	-	1	38	11	1	2	1	1	1	39	8		
Newsletter	-	1	3	1	1	39	12	1	2	6	1	-	35	8		

Supplement zu Monitoring-Bericht zur Umsetzung der Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft 2021 (DOI: 10.5281/zenodo.5654619)

Webinar	-	1	-	-	2	52	12	-	-	1	-	-	43	9
Webseite	2	-	7	1	-	37	10	-	2	6	1	-	39	5
<u>Wir bieten ergänzend noch folgende Informationsangebote an:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Beratung (häufige Nennung) - institutsinterne Kommission zur abteilungsübergreifenden Kommunikation - Weiterentwicklung der Open Access Policy - Informationen im Rahmen der Betriebsversammlung - Informations- und Diskussionsveranstaltung über Open Access - ausgewiesene Ansprechpartner in Verwaltung und im OA-Team - Beratung zu konkreten Publikationsprojekten - Coffee Lectures - monatliches Open-Access-Forum über OA-Publizieren - Video-Tutorials, FAQs - monatliche Abfrage zu neuen Publikationen - im Rahmen des Doktorandenkolloquiums ist eine einmalige Info-Veranstaltung zum Themenbereich "Publizieren/Auswahl von Verlagen" - Informationsmaterial in der Bibliothek - In-House-Schulung zu Open Access - Clearing-Stelle durch Open Access-Beauftragten des Instituts - Ermöglichung von Weiterbildungen - interner Reviewprozess - Vorstellung im Institutsrat - Vortrag im Institutsseminar im Zuge der Einführung der OA-Leitlinie - Vorträge bei PhD-Day und in den Abteilungen/auf Abteilungstreffen - Beratung in Projektantragsphase - Telefonberatung 							<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Beratung (häufige Nennung) - individuelle Beratung und Webinare für Nachwuchs und Mitarbeitende - Informationen bei Treffen aller Mitarbeitenden - Infoveranstaltungen in einzelnen Struktureinheiten - Informationen bei Schreibtrainings-Veranstaltungen - Berichte in abteilungsübergreifenden Gremien - gezielte Information der Reihenredaktionen/-lektorate - Open-Access-Sprechstunde - telefonische Beratung - Vorstellung im Rahmen des Kolloquiums des Instituts - interne Workshops - Bericht in Dienstberatung 						
2.c.	Wer nutzt diese Angebote?													
Studentische Mitarbeitende	12							7						
WissenschaftlerInnen	53							50						
Promovierende	45							43						

Gastwissen- schaftlerInnen	25				26									
keine Angaben	4				2									
andere:	4				2									
<u>Genannt:</u>	- Abteilungsleitungen, Präsident - KollegInnen aus verschiedenen Abteilungen und Forschungsgruppen der Bibliothek - nicht wissenschaftliche Mitarbeiter/innen - Studierende				- Bibliothekarinnen - publizierendes Bibliothekspersonal									
3.a.	In welcher Weise informieren und beraten Sie die Mitarbeiter/innen ihrer Einrichtung über die Zweitverwertungsrechte?													
	angeboten	nicht	geplant	[k.A.]	angeboten	nicht	geplant	[k.A.]						
Aktionstag	4	32	9	10	2	36	9	6						
E-Mail	31	16	5	3	35	15	1	2						
Flyer	7	33	7	10	5	35	6	7						
Intranetseite	23	20	10	4	21	19	7	6						
Lunchtalk	6	38	3	10	6	35	5	7						
Newsletter	2	41	3	11	7	35	4	7						
Webinar	38	9	3	5	42	6	4	1						
Webseite	1	43	2	11	1	38	5	9						
3.b.	Wie häufig werden diese Angebote genutzt?													
	sehr oft	oft	gel.	selten	Nie	k.A. mögl.	[k.A.]	sehr oft	oft	gel.	selten	nie	k.A. mögl.	[k.A.]
Aktionstag	-	2	3	-	2	38	12	-	-	1	1	2	42	7
E-Mail	7	2	14	4	1	25	4	4	8	10	5	1	23	2
Flyer	-	3	4	1	2	35	12	-	2	1	-	1	43	6
Intranetseite	1	4	5	2	1	38	5	1	3	6	1	1	35	6
Lunchtalk	2	2	2	-	2	37	12	-	4	1	-	2	39	7
Newsletter	-	-	1	-	2	42	12	2	-	4	-	1	39	7
Webinar	6	8	13	7	3	14	5	4	12	15	8	2	9	3
Webseite	-	1	-	-	2	41	12	1	-	1	-	1	43	7
Wir bieten ergänzend noch folgende	- Coffee Lectures - systematische Prüfung der Publikationslisten green OA - Video-Tutorials - Informationsveranstaltungen (zu ZVR, Predatory Publishing, OA)				- Informationen bei Treffen aller Mitarbeitenden - Open Access Beratung/Sprechstunde - persönliche Beratung - OA-Policy									

Informationsangebote an:	<ul style="list-style-type: none"> - Webseite des Repositoriums SSOAR - Hinweis auf die OA-Policy - im Rahmen des Doktorandenkolloquiums zum „Publizieren/Auswahl von Verlagen“ werden die Zweitverwertungsrechte angesprochen - Information und Diskussion in Sitzungen und Versammlungen - Informationsmaterial in der Bibliothek - In-House-Schulung Open Access - Publikationsmanager ergänzend zu Intranet - Telefonberatung 				<ul style="list-style-type: none"> - Treffen mit Bibliotheksbeauftragten - Schulungsformat "Werkstatt" zu entsprechenden Themen - externe Beratungsleistungen (iRights) - Teil eines Vortrags über Open Access beim Retreat des Instituts - Workshops - Bericht in Dienstberatung 									
3.c.	In welcher Weise informieren und beraten Sie die Mitarbeitenden Ihrer Einrichtung über die Möglichkeiten der Nutzung offener Lizenzen?													
	angeboten	nicht	geplant	[k.A.]	angeboten	nicht	geplant	[k.A.]						
Aktionstag	3	36	8	10	-	39	7	7						
E-Mail	24	23	4	4	36	13	2	2						
Flyer	2	42	3	10	3	37	5	8						
Intranetseite	15	23	12	7	26	19	5	3						
Lunchtalk	6	38	4	9	8	34	4	7						
Newsletter	-	46	1	10	7	37	2	7						
Webinar	40	12	3	2	41	7	2	3						
Webseite	1	44	2	10	4	39	3	7						
3.d.	Wie häufig werden diese Angebote genutzt?													
	sehr oft	oft	el.	selten	nie	k.A. mögl.	[k.A.]	sehr oft	oft	gel.	selten	nie	k.A. mögl.	[k.A.]
Aktionstag	-	1	2	1	2	38	13	-	-	-	1	2	42	8
E-Mail	3	5	10	6	2	27	4	4	8	12	6	-	21	2
Flyer	-	-	2	-	2	41	12	1	-	1	-	1	42	8
Intranetseite	-	4	3	1	1	38	10	1	1	10	-	1	34	4
Lunchtalk	1	2	2	-	2	39	11	1	3	2	1	2	36	8
Newsletter	-	-	1	-	2	42	12	2	-	3	-	1	39	8
Webinar	5	8	12	9	2	17	4	5	13	13	9	-	10	3
Webseite	-	-	1	-	2	42	12	-	1	-	1	1	42	8
3.e.	In welcher Weise informieren und beraten Sie die Mitarbeitenden Ihrer Einrichtung über Publikationsgebühren?													
	angeboten	nicht	geplant	[k.A.]	angeboten	nicht	geplant	[k.A.]						
Aktionstag	3	37	5	12	1	33	10	9						

E-Mail	32	18	4	3	36	9	3	5						
Flyer	5	36	5	11	4	36	4	9						
Intranetseite	22	21	8	6	24	18	6	5						
Lunchtalk	5	38	3	11	4	33	8	8						
Newsletter	2	39	4	12	6	35	4	8						
Webinar	41	10	1	5	45	4	2	2						
Webseite	-	44	2	11	3	33	8	9						
3.d.	Wie häufig werden diese Angebote genutzt?													
	sehr oft	oft	gel.	selten	nie	k.A. mögl.	[k.A.]	sehr oft	oft	gel.	selten	nie	k.A. mögl.	[k.A.]
Aktionstag	-	-	3	1	3	38	12	-	-	-	1	1	43	8
E-Mail	5	5	12	6	1	22	6	7	7	13	3	1	16	5
Flyer	-	-	2	2	3	38	12	-	2	-	2	1	40	8
Intranetseite	2	3	4	2	-	35	11	1	3	9	-	-	35	5
Lunchtalk	1	1	3	-	3	36	13	-	1	2	-	1	40	9
Newsletter	-	-	3	1	2	37	14	2	1	3	-	-	39	8
Webinar	4	10	13	8	3	14	5	8	11	17	6	1	7	3
Webseite	-	-	-	-	3	42	12	-	-	1	-	-	44	8
Wir bieten ergänzend noch folgende Informationsangebote an:	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung zur Antragstellung bei EU-Anträgen, die Open-Access-Publikationen erfordern - Handreichung zu Publikationen unter H2020 - Hinweis auf die OA-Policy der ZBW und die Hinweise auf der Intranetseite - Information und Diskussion in Sitzungen und Versammlungen - Informationsblätter in Verwaltung und Team Open Access - Informationsmaterial in der Bibliothek - Telefonberatung 							<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeitende aus dem administrativen Bereich werden im persönlichen Gespräch und per E-Mail über Publikationsgebührenprozesse informiert - J5Workshops - Bericht in Dienstberatung (gelegentlich) - projektspezifische Beratung bei Antragsstellungen - regelmäßiges Treffen mit Bibliotheksbeauftragten - Vortrag im Kolloquium des Instituts - Häufig genutzt werden Email, Flyer, Intranet, persönliche Beratung 						
4.a.	Ist bei Ihnen eine Anlaufstelle für Informationen zu Open Access vorhanden? (Open-Access-Beauftragte, Koordinierungsstelle Publizieren im OA, etc.)													
Ja	49							51 (96%)						
Nein	8							2						
Kommentar/Ergänzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Open-Access-Beauftragte(r) oder -Ansprechperson - Open-Access-Team - Bibliothek bzw. Bibliotheksleitung 							<ul style="list-style-type: none"> - Open-Access-Beauftragte(r) oder -Ansprechperson - Open-Access-Team - Bibliothek bzw. Bibliotheksleitung 						

	- Wissenschaftliche Redaktion bzw. Lektorat	- Wissenschaftliche Redaktion bzw. Lektorat - Administration des Instituts
5.a.	Wie hoch ist aktuell der Anteil von Open-Access-Publikationen gemessen an allen Publikationen in Ihrer Einrichtung?	
0-10%	8	3
11-20%	6	7
21-30%	12	8
31-40%	8	6
41-50%	11	9
51-60%	2	7
61-70%	1	4
71-80%	1	4
91-100%	2	1
Keine Angabe	5	3
[nicht beantwortet]	1	1
Summe	29%	37,2%
5.b.	Ist in den vergangenen Jahren ein Anstieg des Open-Access-Anteils zu verzeichnen?	
Ja	45	46
Nein	4	2
Keine Angabe	8	4
[nicht beantwortet]	-	1
spezifische Gründe:	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung eines standardisierten Service für die systematische OA-Zweitveröffentlichung von neueren Zeitschriftenaufsätzen - Einrichtung der Stelle eines OA-Beauftragten und damit einhergehende Einführung der Tätigkeit der OA-Beratung, Rechtklärung - Durchführung von OA-Digitalisierungsprojekten - neue Online-Publikations-Plattformen und ein institutseigener Dokumentenserver - Einrichtung von eigenen OA-Reihen (Goldener Weg) - Informationsveranstaltungen zu OA - Bibliotheksschwerpunkt "Open Access sichtbar machen" - Ausweisen von Open Access in der Forschungsbilanz des Jahresberichts für jede entsprechende Publikation 	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und sukzessive Optimierung eines standardisierten Service für die systematische OA-Zweitveröffentlichung von neueren Zeitschriftenaufsätzen - Einrichtung der Stelle eines OA-Beauftragten und damit einhergehende Einführung der Tätigkeit der OA-Beratung, Rechtklärung usw. - Teilnahme an Konsortialverträgen mit OA-Komponenten (DEAL und vier weitere Konsortialverträge). - Aufstockung Publikationsfonds, Nutzung eines Offsetting Vertrags mit T&F - bessere Sichtbarkeit der Artikel - DEAL-Teilnahme, Teilnahme an T&F-Vertrag der NN

	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelne Journale sind zu Open Access transformiert und zunehmender Anteil relevanter ZS in Open Access (gold) - erweitertes Angebot von qualitätsgesicherten Open Access Publikationsoptionen werden verstärkt wahrgenommen - Es gibt ein konsequentes Monitoring des Publikationsverhaltens - konsequentere Nutzung der Zweitverwertungsmöglichkeiten, Nutzung von OA-Journalen, Umstellung von Institutsreihen auf OA - Nutzungsgewohnheiten und -erwartungen der Wissenschaftler, der Praxis und der Politik - Erwartungen der Politik "sickern" bei den Wissenschaftlern durch - Viele Mittelgeber bezahlen nur noch für OA Publikationen. - Wissenstransfer wird in der Möglichkeit, Publikationen öffentlich frei zugänglich zu machen, gelebt - EU-Projekte machen das AO Publizieren zwingend notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Publikationsfonds der Leibniz-Gemeinschaft für Monografien hat die Diskussion über OA belebt und zu einer Steigerung der Akzeptanz geführt. - eigene "hybride" Reihen (5); extra Kennzeichnung der Publikationen als "im OA" oder "auch im OA" im Jahresbericht - Einführung des Goldenen Open Access für zwei Schriftenreihen und eines Bandes pro Jahr für eine weitere Reihe gut ausgestatteter Fonds, Mundpropaganda, individuelle Beratung - Horizon2020, offene Wissenschaft verstärkt im Fokus der Wissenschaft, bei einigen Konsortien kann eine bestimmte Anzahl an Publikation in OA veröffentlicht werden - Information und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen; - Institut fördert OA-Policy - institutioneller OA-Publikationsfonds - Mehr Wissen darüber, welchen OA-Journals vertraut werden kann. Hauptargument ist größerer Leserkreis. - Open Access Politik, Nutzen der verschiedenen Rabattmöglichkeiten für Publizieren im Open Access. - Sehr enge Kommunikation von Autorinnen und OA-Anlaufstelle - Verlagsmitgliedschaften zur Reduzierung APC, DEAL, - Verschiebung von Monografie zu Zeitschrift. Zeitschriften gehen allmählich zu OA über
5.c.	In welchen Repositorien werden die Publikationen vorrangig zugänglich gemacht?	
Institutionelles Repositorium	26	24
Fachliches Repositorium	30	25
Verlagsrepositorium (für OA)	14	16
Preprint-Repositorium	6	7
Keine Angabe	5	5

Andere	8	6
5.d.	Nennen Sie bitte die von Ihren Mitarbeitenden verwendeten Repositorien.	
	Arthistoricum.net	arthistoricum.net
	arXiv (5x)	arXiv (5x)
		Biodiversity Heritage Library (BHL)
	bioRxiv (2x)	bioRxiv (3x)
	ChemRxiv	ChemRxiv
		DIE Repository
	EconStor (6x)	EconStor (6x)
		Fachrepositorium CompaRe an der Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.; eine Anbindung an LeibnizOpen ist in Arbeit, es gibt aber technische Probleme
	Fachrepositorium Lebenswissenschaften (5x)	Fachrepositum Lebenswissenschaften (5x)
	figshare	
	FRONTIERS und andere naturwiss. Fachverlage mit OA-Angebot	
		GoeScholar
		Gesis
		Gold OA über den Verlag
	Institutionelles Repository des GEI	
		institutionelle Repositorien fremder Einrichtungen (UCL Discovery, IRIS AperTO ...)
	LeibnizOpen (13x)	LeibnizOpen (14x)
		OA-Verlagsseiten
	Oberwolfach Repository	
	OSF	
	Ostdok/OSMIKON	OSMIKON - Forschungsportal zu Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa, eLibrary Vandenhoeck&Ruprecht
	PLOS	
		pedocs
		RePEc (in Verbindung mit EconStor)
	Publisso	
	PubMed und Research Gate für Zweitpublikation	
	Qucosa	
		Repository des Georg-Eckert-Instituts

	Repositorien von Universitäten	
	Repositorium der GU Ffm (2x)	
	ResearchGate (2x)	
	Semanticsarchive.net	
	SocArxiv	SocArxiv
	SSOAR (8x)	SSOAR (7x)
		SSRN
		wbvopen
	Verlag Böhlau / deGruyter	
	ZBW-Publikationsarchiv (https://www.zbw.eu/ueberuns/profil/veroeffentlichungen-zbw/)	ZBW-Publikationsarchiv
	Zeitgeschichte digital' (institutseigener Dokumentenserver)	Zeitgeschichte Open
		Zenodo (2x)
6.a.	Werden Ihre Mitarbeitenden angehalten, bei Drittmittelanträgen OA-Publikationsgebühren einzustellen?	
Ja	37	36
Nein	4	4
Keine Angabe	16	12
[nicht beantwortet]	-	1
<u>Kommentar</u>	<ul style="list-style-type: none"> - durch Aktionstag zu H2020 und Beratung bei Antragstellung - es werden pauschale Zuschüsse gewährt, OA/Print nicht explizit, aber niedriger als tatsächliche Kosten - es wird empfohlen. - hingewiesen, nicht angehalten 	<ul style="list-style-type: none"> - angehalten, d.h. sie werden zumindest darauf hingewiesen - abhängig vom gewünschten Publikationsmedium - Aufforderung im Rahmen der OA-Policy - der Prozess läuft an, wird bei Drittmittelinwerbung oft als marginal empfunden - Die OA-Policy des Instituts ruft dazu auf; angehalten werden die Mitarbeiterinnen dazu nicht - Sofern die Möglichkeit besteht, werden OA-Gebühren mit in die Anträge integriert
6.d. (2018) 6.b. (2020)	Werden Ihre Mitarbeitenden angehalten, bei Drittmittelanträgen OA-Publikationsgebühren einzustellen?	
Ja	6	7
Nein	38	37
Keine Angabe	11	9

[nicht beantwortet]	2	-
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> - anvisiert, bislang allerdings noch nicht möglich (da Ausgaben dezentral erfolgen und bislang OA-Stelle nicht informiert wird) - ist geplant (häufige Nennung) 	<ul style="list-style-type: none"> - anvisiert - geplant
7.a.	Engagieren sich Ihre Mitarbeitenden in begutachteten Open-Access-Zeitschriften als Herausgeber?	
Ja	27	26
Nein	14	7
Keine Angabe	16	20
In welchen begutachteten Open-Access-Zeitschriften engagieren sich Ihre MitarbeiterInnen und in welcher Funktion (HerausgeberIn oder ReviewerIn)?	<ul style="list-style-type: none"> - Agricultural Economics - Zemedelska Ekonomika - Ekonomika Poljoprivrede = Economics of Agriculture - Archives Animal Breeding - Genetics, Selection, Evolution - Scientific Reports - BioMed Research International - Journal of Glycomics And Metabolism - Frontiers in Veterinary Science - Frontiers in Endocrinology - Frontiers in Integrative Physiology - Arthropod Systematics & Phylogeny, vian Research, Biodiversity Data Journal, BMC Evolutionary Biology, Contributions to Entomology, Ecology and Evolution, European Journal of Entomology, Frontiers in Zoology, Frontiers in Biogeography, Geologia Croatia, Geologica Saxonia, Mesoamerican Herpetology, Mycokeys, PeerJ, Nota Lepidopterologica, Plos One, Soil Organisms, Vertebrate Zoology, Zookeys - Zeithistorische Forschungen und Docupedia-Zeitgeschichte - Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal (Editor und Reviewer) - BMC Zoology, 2056-313, (in DOAJ gelistet) - Frontiers in Ecology and Evolution, 2296-701X, (in DOAJ gelistet) - Scientific Reports, 2945-2322, (in DOAJ gelistet) - Frontiers in Veterinary Science, 2297-1769, (in DOAJ gelistet) - Journal of Zoo and Aquarium Research (JZAR), 2214-7594 - PLoS ONE, 1932-6203, (in DOAJ gelistet) 	<ul style="list-style-type: none"> - Archives of Toxicology - Atmosphere - MDPI - Atmospheric Chemistry and Physics - Atmospheric Measurement Techniques - BMC Research Notes - BMC Zoology - Body Politics - Zeitschrift für Körpergeschichte - Brain Stimulation - European History Yearbook - European Journal of Immunology - Experimental and Clinical Sciences (EXCLI Journal) - Frontiers in Earth Science - Frontiers in Ecology and Evolution (2x) - Frontiers in Immunology - Frontiers in Microbiology - Frontiers in Neuroscience - Genes - [Economics] http://www.economics-ejournal.org/ - Intereconomics (www.intereconomics.eu) - Internet Policy Review - IREE (https://www.iree.eu/who-we-are/editorial-board/) - JEAAS - Journal of Experimental and Applied Animal Sciences - Journal für Medienlinguistik - Journal of Psychophysiology - JUCS (http://www.jucs.org/jucs_board_of_editors)

	<ul style="list-style-type: none"> - EXCLI Journal und Reviewer - Informationspraxis (Hg., Rev.); Weitere Engagements möglich, aber unbekannt - International Journal for Re-Views in Empirical Economics (www.iree.eu) - Jahrbuch für Europäische Geschichte = European History Yearbook, - Mathematics and its Applications - Advances in Mathematical Physics - Measurement Instruments for the Social Sciences (Springer/https://measurementinstrumentsocialscience.biomedcentral.com/gesispanel) - Survey Methods: Insight from the field (https://surveyinsights.org/) - mda (https://mda.gesis.org/index.php/mda) - Internet Policy Review - Politics and Governance - Empirical Research in Vocational Education and Training - Austrian Journal of Political Science - Comparative Migration Studies - NPG (Copernicus, Editor) und diverse Reviewer - PLOS One - Reviewer - PeerJ - Reviewer - PLoS ONE, Frontiers in Neuroscience, BMC Neuroscience, Frontiers in Molecular Neuroscience, Frontiers in Psychology Section Developmental Psychology - PLoS One (Editor) - Primate Biology (Editor) - ZfE, ZfW - Zookeys, Zoosystematics and Evolution - Herausgeber der Zeitschrift Raumforschung und Raumordnung - Spatial Research and Planning - Frontiers in Microbiology 	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation@Gesellschaft - Meteorologische Zeitschrift - Movement Ecology - Mycotoxin Research - Neuroscience and Biomedical Engineering - Nutrients - on_education. Journal for Research and Debate - Organic & Biomolecular Chemistry - PLOS One (2x) - Primate Biology - Raumforschung und Raumordnung - Spatial Research and Planning - Remote Sensing - Restorative Neurology and Neuroscience - Scientific Reports (2x) - sub\urban - Toxicology - Vadose Zone Journal - Wildlife Biology - Wirtschaftsdienst (www.wirtschaftsdienst.eu) - Intereconomics (www.intereconomics.eu) - IREE (https://www.iree.eu/who-we-are/editorial-board/) - JUCS (http://www.jucs.org/jucs_board_of_editors) - Zentralblatt für Arbeitsmedizin - ZFW - ZooKeys - Zoosystematics and Evolution
7.b.	Engagieren sich Ihre Mitarbeitenden in referierten Open-Access-Zeitschriften als Gutachter/in?	
Ja	28	24
Nein	7	3

Keine Angabe	22	26
<p>In welchen referierten Open-Access-Zeitschriften engagieren sich Ihre MitarbeiterInnen als Gutachter?</p>	<p>ACP, AMT, GMD (alle Copernicus) ACS Chemical Biology Acta Crystallographica Section D Aging Aging Cell AIDS Research and Therapy Archives of Toxicology Biochemical Journal Biochemistry BBA- Molecular and Cell Biology of Lipids Bioinformatics Biological Psychiatry Biological Reviews Biomarcocomolecules Biomaterial Research Biophysical JournalBMC Biochemistry BMC Bioinformatics BMC Cell Biology BMC Genomics BMC Plant Biology Brain: Journal of Neurology Cell Cycle Cell Reports Cellular and molecular life Chemical communications Critical Care Developmental Biology EMBO Journal Endocrinology EvoDevo FASEB Journal FEBS Letters Frontires in Cellular Neuroscience Frontiers in Endocrinology</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Animals - BMC Genetics - BMC Veterinary Research - BMC Zoology - Body Politics - Zeitschrift für Körpergeschichte - Conservation Physiology - Current Zoology - Deutsche Entomologische Zeitschrift - Ecography - Ecology and Evolution - Ecology and Society - [economics] http://www.economics-ejournal.org/ ansonsten wird Reviewer-Tätigkeit nicht erfasst - Environmental DNA - Fossil Record - Frontiers in Microbiology - Frontiers in Microbiology - Frontiers Public Health - Global Ecology and Conservation - History Education Research Journal - HTM Journal of Heat Treatment and Materials - Hystrix: Italian Journal of Mammalogy - International Journal for Parasitology: Parasites and Wildlife - International Journal of Communication - Internet Policy Review - Land - Landscape Online - Movement Ecology - Nature Communications - Nutrients - o-bib (2x) - Organic Farming - PLOS - PLOS Medicine

	<p>Frontiers in Genetics Genome Biology Genome Research Genomics Genomics, Proteomics and Bioinformatics Giga Science Haematologica Int. Journal of Cancer J of Biological Chemistry J of Cell Science J of Clinical Investigation J of Medicinal Chemistry J of Molecular Biology J of Neurochemistry J of Neuroscience Journal of visualized Experiments Leukemia Mechanisms of Ageing and Development Molecular and Cellular Biology Molecular Biology an Evolution Molecular Cancer Molecular Endrocroniology Moleculare Neurobiology Nature Nature Communicaitons Neuroscience & Bibehavioral Reviews Nucleic Acids Research Oncogene OncoTarget PLoS Biology PloS Genetics PloS ONE PNAS Scientific Reports Skeletal Muscle</p>	<ul style="list-style-type: none"> - PLOS One (2x) - Politics and Governance - RIO - Scientific Reports (2x) - Social Inclusion - Social Sciences - Socius: Sociological Research for a Dynamic World - Survey Research Methods - Sustainability - Vadose Zone Journal - Viruses - Water - Wildlife Biology - ZFHE - ZFW - ZooKeys - Zoosystematics and Evolution
--	---	--

	<p>Thyroid Research BMC Biochemistry BMC Neuroscience, Frontiers in Systems Neuroscience, PLoS Biology, PLoS Computational Biology, PLoS ONE, Scientific Reports, Cell Reports, Scientific Reports, Nature communications, eLife, Frontiers in behavioral neuroscience, Frontiers in Synaptic Neuroscience PLOS One und Frontiers in Research Metrics and Analytics Folia Historiae Artium – digital (http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/kunst/digilit/artjournals/fha.html) Itinera - Rivista di filosofia e di teoria delle arti Third Text - Critical Perspectives on Contemporary Art and Culture (http://www.thirdtext.org/) Aspasia - The International Yearbook of Central, Eastern, and Southeastern European Women's and Gender History (https://www.berghahnjournals.com/view/journals/aspasia/aspasia-overview.xml) (contains Open Access) Acta Universitatis Carolinae – Studia Territoria (http://stuter.fsv.cuni.cz/index.php/stuter/index) Contemporary European History (https://www.cambridge.org/core/journals/contemporary-european-history) Quaternary International (https://www.journals.elsevier.com/quaternary-international) Fossil Record, Deutsche Entomologische Zeitschrift, Zoosystematics and Evolution; Zookeys Frontiers in Nutrition, Land (MDPI), Journal of Hydrology and Hydromechanics, Ecology and Society, Landscape Online Frontiers, Plos One, Scientific Reports Open Biotechnology Journal, 1874-0707 BMC Zoology, 2056-3132, (in DOAJ gelistet) Evolutionary Applications, E: 1752-4563, P: 1752-4571, (in DOAJ gelistet) BMC Veterinary Research, 1746-6148, (in DOAJ gelistet) Herpetological Conservation and Biology, 1931-7603 International Journal of Zoology, E: 1687-8485, P :1687-8477, (in DOAJ gelistet)</p>	
--	---	--

	<p>PLoS ONE, 1932-6203, (in DOAJ gelistet) Journal of Biodiversity & Endangered Species, 2332-2543 (zdb, kvk; nicht ermittelt, Laut copac" refereed, peer review Hystrix: Italian Journal of Mammalogy, E: 1825-5272, P: 0394-1914, (in DOAJ gelistet) Open Evolution Journal, The, 1874-4044 Open Veterinary Science Journal, The, 1874-3188 Scientific Reports, 2945-2322, (in DOAJ gelistet) Vestnik Zoologii, 2073-2333 BMC Genomics, 1471-2164, (in DOAJ gelistet) Journal of Zoo and Aquarium Research (JZAR), 2212-7594 Animal Biotelemetry, 2050-3385, (in DOAJ gelistet) Malaria Journal, 1475-2875, (in DOAJ gelistet) PLoS Neglected Tropical Diseases, 1935-2735, (in DOAJ gelistet) Royal Society Open Science, 2054-5703, (in DOAJ gelistet) International Journal of Biodiversity and Conservation (IJBC), 2141-243X BMC Evolutionary Biology, 1471-2148, (in DOAJ gelistet) BMC Genetics, 1471-2156, (in DOAJ gelistet) BMC Research Notes, 1756-0500, (in DOAJ gelistet) African Journal of Microbiology Research (AJMR), 1996-0808 Viruses, 1999-4915, (in DOAJ gelistet) Frontiers in Ecology and Evolution, 2296-701X (in DOAJ gelistet) BioMed Research International (formerly: Journal of Biomedicine and Biotechnology. JBB), print= 1110-7243; 2314-6133, (in DOAJ gelistet) Journal of Zoo and Aquarium Research (JZAR), 2214-7594 PeerJ, 2167-8359, (in DOAJ gelistet) PLoS Computational Biology, print 1553-734X, (in DOAJ gelistet) Sustainability International Food and Agribusiness Management Review International Journal on Food System Dynamics Agricultural Economics - Zemedelska Ekonomika Perspectives in Ecology and Conservation Informationspraxis Scientific Reports, PloS Pathogens, eLife, Frontiers in Microbiology ZfE, ZfW</p>	
--	---	--

	<p>Africa Spectrum Journal of Current Chinese Affairs Journal of Politics in Latin America Journal of Current Southeast Asian Affairs Auswahl: Water (MDPI), Open Agriculture (De Gruyter), PeerJ, BMC Ecology, PLoS One, Dataset Papers in Science (Hindawi), BMC Evolutionary Biology, Frontiers in Ecology and Evolution bei Verlag: Frontiers Media zahlreiche mikrobiologische, infektionsbiologische und bioinformatische OA-Journale</p>	
8.a.	Halten Sie Ihre Mitarbeitenden an, unter bestimmten offenen Lizenzen zu publizieren?	
Ja	28 (49%)	42 (79%)
Nein	16	2
Keine Angabe	13	9
8.b.	Welche offenen Lizenzen empfehlen Sie vorrangig Ihren Mitarbeiter/innen für OA-Publikationen?	
CC-BY	34	36
CC-BY-SA	8	10
CC-BY-NC	8	11
CC-BY-ND	5	4
CC-BY-NC-SA	5	3
CC-BY-NC-ND	7	7
Public Domain (CC0)	5	1
Weitere Hinweise und/oder Kommentare zur Empfehlung von offenen Lizenzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Das NN empfiehlt Autoren/innen die Nutzung einer eigenen Lizenz, die die Einholung einer Genehmigung zur Neuveröffentlichung vorsieht. Private Nutzung, Archivierung etc. ist ohne Rückfrage möglich. - Generell (auch gemäß Open-Access-Policy) wird empfohlen, unter freien Nutzungslizenzen zu publizieren, z.B. Creative-Commons-Lizenzen zu verwenden, wobei den Mitarbeiterinnen keine der CC-Lizenzen Lizenzen besonders nahegelegt wird. Es werden unterschiedliche CC-Lizenzen gewählt, wobei bisher in diesem Bereich noch kein gezielter Informationsbedarf zu erkennen war. - Im Falle einer unmittelbaren Open-Access-Publikation empfiehlt das Institut die Publikation unter einer freien Nutzungslizenz, die dem 	<ul style="list-style-type: none"> - Die beiden Online-Publikationsreihen des NN erscheinen ab diesem Jahr unter CC-BY-NC-ND-Lizenz. Auch der Blog des NN wurde dieses Jahr unter eine CC-BY-NC-ND-Lizenz gestellt. - Wir versuchen, die Mitarbeiterinnen für CC-BY zu gewinnen; in den Geisteswissenschaften ist das vermutlich schwerer vermittelbar als in anderen Disziplinen, weil Form und Inhalt der Forschung kaum voneinander getrennt werden können. Auch einige Verlage lassen sich eher auf CC-BY-NC-ND denn auf CC-BY ein. - Es besteht erheblicher Informationsbedarf zur adäquaten Nutzung offener Lizenzen.

	<p>Open-Access-Prinzip wie auch dem Schutz der Autorenrechte in bestmöglicher Weise gerecht wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lizenzierung unter Creative Commons Attribution als Empfehlung in der OA-Leitlinie - Wir empfehlen Publikationen nach Qualität des Journals und informieren die Wissenschaftler über die von dem Journal angebotenen Lizenzmöglichkeiten und Zweitverwertungsrechte auf ArXiv. Diese Informationen stellen wir als Übersicht incl. einer Erklärung, welche Bedeutung die jeweiligen Rechte für ihre Publikation haben werden, zur Verfügung. - Wünschenswert ist eine möglichst weitreichende Lizenz. Die Auswahl wird in der Regel von der Zeitschrift festgelegt. - Diskussion über Änderung hin zu cc-BY oder cc-By-sa ist geplant. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrheitlich wird die CC-BY Lizenz gewählt. Einmal wurde CC BY-NC-ND gewählt. - NC- und ND-Lizenzierung kommt leider noch zu häufig vor - ich versuche aktuell unsere WissenschaftlerInnen zu überzeugen, dass sie diese nicht mehr benutzen. Bei einigen unserer Preprints gibt es gar keine Angaben zur Lizenzierung. - Verschiedene, je nach Möglichkeit und Usus des jeweiligen Journals
9.a.	Werden in den kommenden zwei Jahren vom Institut herausgegebene Zeitschriften oder Buchreihen auf Open Access umgestellt?	
Ja	7 (12,3%)	10 (18,9%)
Nein	18	21
Keine Angabe	30	22
[nicht beantwortet]	2	-
Welche vom Institut herausgegebenen Zeitschriften oder Buchreihen werden in den kommenden zwei Jahren auf Open Access umgestellt?:	<ul style="list-style-type: none"> - Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums - Vergriffene Ausstellungskataloge - Kongressbände - Deutsches Schifffahrtsarchiv - IDS-Jahrbuch. Weitere Titel sind zurzeit nicht bekannt. In diesem Bereich entwickelt sich jedoch sehr viel. - Mit den Verlagen Wallstein und Böhlau konnten für die Reihen 'Geschichte der Gegenwart' und 'Zeithistorische Studien' - Vereinbarungen zur Retrodigitalisierung und OA-Neuveröffentlichung der in den Reihen erfolgten Publikationen mit einer Moving Wall von zwei Jahren vereinbart werden. - Raumforschung und Raumordnung - Schriftenreihen des Instituts (Monographien, Sammelbände) sollen möglichst umfassend im Open Access erscheinen - zwei (weitere) Buchreihen werden bis 2020 auf OA umgestellt 	<ul style="list-style-type: none"> - Buchreihe Armenier im östlichen Europa/Armenians in Eastern Europe - Buchreihe Perspektive Praxis - Deutsches Schifffahrtsarchiv - Fortschritte der Fischereiwissenschaft - Für die historischen/zeitgeschichtlich-politologischen Zeitschriften (Südost-Forschungen, Südosteuropa, Jahrbücher für Geschichte Osteuropas) ist die Transformation in Open Access Journals avisiert. Bzgl. Südosteuropa laufen Gespräche mit Verlagen für eine Platin-Lösung. Für die Südost-Forschungen besteht bereits eine OJS-Test-Instanz, um Beiträge mit (noch) 24-monatigem Embargo online zu stellen. - DigiOst - Zeitschrift Medien & Kommunikationswissenschaft - Reihe Arbeitspapiere des NN-Instituts

9.b.	Wurden in den letzten zwei Jahren vom Institut herausgegebene Zeitschriften oder Buchreihen auf Open Access umgestellt?	
Ja	11 (19,3%)	14 (26,4%)
Nein	22	21
Keine Angabe	23	18
[nicht beantwortet]	2	-
Welche vom Institut herausgegebenen Zeitschriften oder Buchreihen wurden in den letzten zwei Jahren auf Open Access umgestellt?	<ul style="list-style-type: none"> - alle Discussion Paper - Contributions to Entomology - Beiträge zur Entomologie - DIE Survey. Daten und Berichte zur Weiterbildung - Länderporträts für Weiterbildung - Eckert. Die Schriftenreihe. (Gold OA) - Eckert. Expertise (Gold OA) - Journal of Educational Media, Memory and Society (Grün OA)" - IÖR-Schriftenreihe wird nach 3 Monaten Open Access gestellt (Rhombos-Verlag) - ist aber schon länger als 2 Jahre so - Kulturgut - mda - ZMT Working Paper Series; ZMT Policy Briefs. - PIK-Reports - Konvergenz und Divergenz - Buchreihen "Forschungsberichte der ARL" und "Arbeitsberichte der ARL" sind seit 6 Jahren umgestellt auf Open Access. - Zeitschrift "Raumforschung und Raumordnung - Spatial Research and Planning" wird ab Januar 2019 im Open Access erscheinen 	<ul style="list-style-type: none"> - http://www.dubnow.de/publikationen/kataloge/ - Buchreihe für Bildungsberichte (DIE Survey) - Buchreihe für Forschung (Theorie und Praxis der EB) - Deutsches Museum Studies - Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropas - GESIS-Schriftenreihe, MDA, HSR werden gleichzeitig auf SSOAR zweitarchiviert - Intereconomics (www.intereconomics.eu) - Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache - Meereswissenschaftliche Berichte = Marine Science Reports sind seit 2013 auf OA umgestellt. - NEPS Kompakt - Oskar Halecki-Vorlesung - Raumforschung und Raumordnung - Sprachreport - Studia Jagellonica Lipsiensia - Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte (teils Gold OA, teils Green OA) - Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte/Beihefte (teils Gold OA, teils Green OA) - Visuelle Geschichtskultur - Wirtschaftsdienst (www.wirtschaftsdienst.eu) - Zeitschrift Raumforschung und Raumordnung-Spatial Research and Planning - Zeitschrift: Mitropa - Jahresheft des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europas

10.a.	Welche Informations- oder Handlungsbedarfe sehen Sie aus Sicht Ihrer Einrichtungen, wenn es um die Umsetzung der OA-Policy bis 2020 geht.	Welche Informations- oder Handlungsbedarfe sehen Sie aus Sicht Ihrer Einrichtungen, wenn es um die Umsetzung der Open-Access-Policy geht?
	<ul style="list-style-type: none"> - transparente vertragliche Regelungen mit dem Verlag erzielen, die auch für die Autor*innen gut verständlich sind - Beratung für Publikationsprojekte weiterhin anbieten, um von den Vorteilen von OA zu überzeugen - Leibniz-Publikationsfond fortsetzen und besser ausstatten - Übernahme von APCs - Open Access bei der Evaluierung stärker berücksichtigen - Open Access stärker in den Sektions-Sitzungen verankern - Open Access auf der jährlichen Mitgliederversammlung der WGL zum ständigen Thema machen/regelmäßig berichten. Im Jahresbericht der Mitgliederversammlung verankern." - Es bedarf klarer Erwartungen seitens der Politik, auch von Seiten der Leibniz-Gemeinschaft, in welcher Weise Open Access als Leistungsindikator anzusehen ist - und dies sowohl auf der individuellen/institutionellen Ebene als auch mit Blick auf die Evaluation des Insituts. - Es bedarf klarer politischer Aussichten bzw. Aussagen, in welcher Weise (finanziell) und zu welchem Zeitpunkt die Open-Access-Agenda (Horizon 2020) umgesetzt werden soll und kann. - Es bedarf einer nachhaltigen finanziellen Förderung von Open Access über Zeitschriften hinaus, so dass mit Verlagen oder im Eigenverlag tragfähige Geschäftsmodelle und/oder Infrastrukturen aufgebaut werden können. Derzeit wirkt vieles wie "projektgebunden", d.h. ohne Aussicht auf Verstetigung. - Klare Empfehlungen, z. B. zur Höhe von APCs (auf die man sich berufen kann, vergleichbar mit DFG max. 2000 Euro) - Gemeinsame Infrastruktur fördern, z. B. Repositorien für Green OA - Erfahrungs- und Wissensaustausch unter Praktikern anregen - nicht nur auf der politischen Ebene von OA handeln - Das Thema OA auch über die Leitungsebenen in die Institute bringen (nicht nur über die Bibliothek)" 	<ul style="list-style-type: none"> - Verstetigung der zentralen Finanzierung für LeibnizOpen (häufige Nennung) - Verstetigung und Ausbau der OA-Fonds für Zeitschriften und Monografien (sehr häufige Nennung) - Bereitstellung von Mitteln aus dem Strategie-Fonds als Korrektiv der DEAL-Effekte (zur Kompensation sich daraus ergebender Ungleichgewichte) - Förderung der Beteiligung an innovativen und zukunftsweisenden (Infrastruktur-) Projekte wie OLH, KU, OPEN library Politikwissenschaft usw. - Gründung von kooperativ getriebenen und nicht APC-basierten OA-Zeitschriften und -Publikationsorganen - Aufbau einer Leibniz-weiten Bibliografie (häufige Nennung) - Unterstützung seitens der Leibniz-Gemeinschaft bei der Einrichtung einer Informationsstelle, insbesondere der geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen - Einrichtung mindestens einer VZ-Stelle @Geschäftsstelle für die Praxisberatung in Sachen UrhG und OA - Bereitstellung einer Mustervereinbarung zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitenden zur pauschalen Übertragung von - Ergreifen einer Initiative (am besten mit der Allianz) zur Verankerung von §38,4 UrhG in den Standardverträgen ausländischer Großverlage (im Sinne einer neuen Ausnahme am Ende des CTA für WissenschaftlerInnen von Leibniz- bzw. bspw. Allianz-Einrichtungen, ähnlich diejenigen für die Angestellten beim NHO, US-Regierung usw. usf.) - weiterer Ausbau des Praxisnetzwerkes - Zusammenstellung und regelmäßiger Versand von Infomaterialien an die Institute (für die Institutsleitung, an die wissenschaftlichen Abteilungsleiterinnen sowie an die

	<ul style="list-style-type: none"> - Die auflaufenden OA-Publikationsgebühren sind mittelfristig nicht mehr zu leisten sind bzw. belasten die Etats der Institute, die viel OA publizieren, zu stark. OA-APCs sind generell zu hoch. Regelungen a la MPG bzw. nationale Regelungen wären für Leibniz wünschenswert. - Die Herausstellung von Qualitäts-Open-Access-Zeitschriften, wenn möglich mit Impact Faktoren ist den Wissenschaftlern am wichtigsten. Finanzielle Unterstützung. - Das NN diskutiert das Thema bereits seit einigen Jahren intensiv mit Blick auf die Balance zwischen hochwertiger Forschung und peer-review und der vom Institut favorisierten kostenfreien Zugänglichkeit der Publikationen; es gilt eine klare und überzeugende Strategie zu entwickeln, um Missbrauch und Qualitätsverlust zu verhindern. - Das NN beteiligt sich an OA-Transformationsverträgen bei Zeitschriftenverlagen (z.B. Taylor und Francis für die Leibniz-Gemeinschaft) und bei Monografie-Verlagen (z.B. Peter Lang). - Es wäre schön, wenn es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Forschungseinrichtungen Verpflichtungen zur OA-Veröffentlichung geben würde - Größere Rechtssicherheit müsste gewährleistet sein, insbesondere hinsichtlich der Bildrechte: was darf an Abbildungen OA wieder- und weiterverwendet werden und was nicht. Eine für uns zentrale Frage. - Zweitverwertungsrechte der individuellen Verlage - Änderungen der Lizenz- und Kostenmodelle der einzelnen Journals - Aktuelle Fördermöglichkeiten und Richtlinien der einzelnen Fördermittelgeber (auch auf Landesebene) - Automatisiertes Monitoring der Rechte verschiedener Lizenzen (Embargofristen ect.) für die einzelnen Publikationen des Institutes in Verbindung mit Kosten-, Fördermittel- und Kostenmodellmonitoring um ein zuverlässiges und ausgewogenes Controlling, das die Belange des Institutes und die Open Access Policy des FVB e.V unter der Prämisse der OA-Policy 2020 berücksichtigt, zu gewährleisten. - Förderung von OA-Monografien 	<ul style="list-style-type: none"> OA-Tätigen für die Weitergabe an die einzelnen Wissenschaftlerinnen) - Aufklärung darüber was OA ist, gesetzliche Regelungen, mehr Aufklärung im Bereich Horizon2020 bzw. Horizon Europe - Bei den OA-Fonds der Leibniz-Gemeinschaft sollten auch Hybridpublikationen Berücksichtigung finden (da die Geisteswissenschaften vielfach, zumindest parallel, auch auf das Buch setzen) - Die Verpflichtung zu OA sollte bereits in den Arbeitsverträgen der MitarbeiterInnen verankert sein, ist sie aber nicht. - Einwerbung von Publikationsmitteln bei Drittmittelprojekten. - Ergänzende zielgruppenspezifische Beratungsangebote (physisch oder als Webinar) wären wünschenswert. - Sofern die institutionellen Haushalte nicht deutlichen Aufwuchs verzeichnen, sind zentrale Mittel erforderlich. - Helpsheets - intensivere und praxisnahe Aufklärung zur Nutzung freier Lizenzen (und den Konsequenzen) - Abstimmungs- und Handlungsbedarf in Bezug auf eine Deckelung von Open-Access-Kosten und ggf. ein Leibniz-weites Commitment gegen hybride Open-Access-Angebote und für Kostensensibilität. - Koordinierung der Einzelaktivitäten, Etablierung eines Workflows - Politische Arbeit, um alle Ebenen der Einrichtungen von der Relevanz von Open Access zu überzeugen. - Praktische Umsetzung der Zweitveröffentlichungsrechte - Information zu Rechten der Autorinnen und Autoren auf Zweitverwertung bzw. Rechterückfall - Informationen über Rechte und Restriktionen für Autorinnen und Autoren betr. sofortiger Weiterverbreitung (z.B. über ResearchGate)
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Beteiligung an innovativen und zukunftsweisenden (Infrastruktur-)Projekte wie OLH, KU, OPEN library Politikwissenschaft usw. - Gründung von kooperativ getriebenen und nicht APC-basierten OA-Zeitschriften und -Publikationsorganen - Einrichtung mindestens einer VZ-Stelle @Geschäftsstelle für die Praxisberatung in Sachen UrhG und OA - Bereitstellung einer Mustervereinbarung zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitenden zur pauschalen Übertragung von Zweitveröffentlichungsrechte an die Institute (am besten als Modell: Scholarly Communication License) - Ergreifen einer Initiative (am besten mit der Allianz) zur Verankerung von §38,4 UrhG in den Standardverträgen ausländischer Großverlage (im Sinne einer neuen Ausnahme am Ende des CTA für WissenschaftlerInnen von Leibniz- bzw. bspw. Allianz-Einrichtungen, ähnlich diejenigen für die Angestellten beim NHO, US-Regierung usw. usf.) - Weiterer Ausbau des Praxisnetzwerkes - Zusammenstellung und regelmäßiger Versand von Infomaterialien an die Institute (für die Institutsleitung, an die wissenschaftlichen Abteilungsleiterinnen sowie an die OA-Tätigen für die Weitergabe an die einzelne Wissenschaftlerinnen) - Fortsetzung der Förderung von LeibnizOpen und Aufbau einer Funktion zum Nachweis von Einzelpublikationen, die nicht via in Leibniz-Repositoryn zugänglich gemacht werden (können) - Praktische Handreichung (Flyer/Workflow/Links) zur Leibniz-OA-Policy für OA-Multiplikatoren wünschenswert. - Qualitätskontrolle der Journale, hinwirken auf internationale Standards, bewerben der Standards und Sensibilisierung für "predatory publisher". - Generelles Problem: Geschäftsmodell von Open Access-Verlagen führt (möglicherweise) zu minderen Qualitätsstandards, da klarer ökonomischer Druck hin zu hohen Veröffentlichungszahlen. - Schulung der Bibliothekare in Lizenzen und zu Möglichkeiten der Unterstützung der Wissenschaftler bei dem OA-Publizieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen über gängige Praktiken hinsichtlich der Zahlung für die OA-Publikation in Zeitschriften - Informationen über gängige Förderinstrumente für die OA-Publikation von Zeitschriftenaufsätzen oder Büchern - Informationen über gängige Praktiken zur Beantragung von OA-Publikationskosten bei Projektanträgen bei DFG, VW-Stiftung etc. - Rechnungsstellung und Rechnungsbeträge bei DEAL sind schwer vorhersehbar - Regelmäßige und grundsätzliche Informationen zur Weiterleitung direkt an die Wissenschaftlerinnen - Schulung des Wissenschaftlichen Nachwuchses - stärkere Anreize zur Inanspruchnahme des Zweitverwertungsrechts - allgemeiner Kulturwandel zur Wertschätzung von Open-Access-Publikationen im Vergleich zu Printpublikationen strukturell (institutsgerechte Implementierung) und finanziell (in- und externe Ressourcen) - systematischere Darstellung der Open Access Optionen, primär für Gruppenleiter - Übersichtlich zusammengestellte Informationen zu den DEAL-Verträgen mit den verschiedenen Verlagen. Hier wären "Entscheidungsbäume" für die jeweils notwendigen Prozesse hilfreich. - Verstetigung der zentralen Finanzierung der Publikationsfonds zu Artikeln und Monografien - Zurverfügungstellung einer regelmäßig aktualisierten Übersicht mit Links zu OA-Angeboten der großen Forschungsförderer, auf die man aktiv hinweisen kann, um das Thema OA stärker in den Köpfen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu verankern.
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">- Stärkere Berücksichtigung der Publikationsgewohnheiten in den Geisteswissenschaften. Die Zusammenarbeit mit akademischen Kleinverlagen bei der Veröffentlichung von Büchern/Monografien ist für die Autoren/innen zentral. Viele Verlage offerieren kein Open-Access vom Moment des Erscheinens an, sind aber bereit, sich nach einer Karenzzeit auf eine Open-Access-Veröffentlichung einzulassen. Creative-Commons Lizenzen sind für die OA-Veröffentlichungen in den Geisteswissenschaften eher ungeeignet, da alle Autoren/innen und Herausgeber/innen über weitere Verwendung ihres Werks zumindest informiert sein wollen.- Umbau des Reputationsgefüges in der Publikationslandschaft- Umfassende Informationsveranstaltungen in den Instituten, die alle Wissenschaftler bis zu den Doktoranden erreichen, wären wünschenswert (Umsetzung auf Institutsebene).- Wir bitten bei allen Initiativen zu berücksichtigen, daß es sich bei vielen Fachbibliotheken um One Person Libraries handelt. Unter der Vielzahl der Aufgaben ist OA nur ein Teilbereich. Er muß also z.B. neben den laufenden Arbeiten verwaltet werden.- Wir wollen weiter bei renommierten Verlagen veröffentlichen. Die Verlags-Preise für Open Access sind tlw. aber nicht zu bezahlen und auch nicht zu rechtfertigen. Für die Umsetzung von OA stehen den Einrichtungen keine zusätzlichen Mittel (Kosten Infrastrukturen, Personal, Weiterbildungen etc.) zur Verfügung. Die Bedarfe der Geisteswissenschaften (Monografien-Kultur, Hybrid-Publikationen) müssten beim Publikationsfond der Leibniz-Gemeinschaft stärker berücksichtigt werden- Aus unserer Sicht steht nicht so sehr die Unterscheidung zwischen dem Subskriptionsmodell und dem Open Access Modell im Vordergrund, sondern die Reputation einer Zeitschrift sowie die Qualität des Peer Review-Verfahrens. Rein politische Zielsetzungen nichtwissenschaftlicher Art können auch zu Fehlentwicklungen wie z.B. Predatory Publishing führen.	
--	--	--

11.a.	Welche Veränderungen im Publikationsverhalten der Mitarbeitenden ihrer Einrichtung gab es seit dieser Zeit?
Wir nehmen eine kritischere Einstellung bei der Auswahl der Publikationsorte (Journale) als zuvor wahr.	29
Wir nehmen keine veränderte Einstellung bei der Auswahl der Publikationsorte wahr.	21
[keine Angabe]:	3
11.b.	Wie hilfreich war die Handreichung der Leibniz Gemeinschaft?
sehr hilfreich:	6
hilfreich:	40
weniger hilfreich:	3
[keine Angabe]:	4